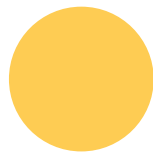


PALLIATIVKLINIK IM PARK



2025

FOLIO PALLIATIVKLINIK
mit Jahresbericht

PALLIATIVKLINIK IM PARK

Die Klinik für spezialisierte Palliative Care mit öffentlichem Leistungsauftrag. Für Menschen mit fortschreitender, unheilbarer Erkrankung. Für Patient:innen aller Versicherungsklassen. Ambulante Beratungsgespräche und unverbindliche Hausbesichtigungen nach Absprache.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Die PALLIATIVKLINIK IM PARK	6
Jahresrechnung 2024	11
Charakteristiken der Palliativpatient:innen 2024	12
Sozialarbeit in der Palliativklinik: Begleitung mit Herz und Verstand	17
Bildungsangebote der PALLIATIVKLINIK IM PARK	21
Mitarbeiter:innen	24
Drei neue Mitarbeitende stellen sich vor	26
Patientenverfügungen	29
Öffentliche Veranstaltungen 2025	30
FREUNDE DER PALLIATIVKLINIK IM PARK	31

Herausgeberin: PALLIATIVKLINIK IM PARK • Redaktion: Vreni Grether • Auflage 3'000
© 2025 PALLIATIVKLINIK IM PARK, Arlesheim
Gestaltung: www.unaidea.ch • Druck: Thoma Druck AG, Basel

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von der Konsolidierung wichtiger Meilensteine in der Organisationsentwicklung unseres Hauses.

Nach schwierigen Jahren in der Führung des Pflegedienstes konnten wir dank der Übernahme dieser Schlüsselposition durch Nöemi Yepes und durch die Ernennung von Nicole Wasserfallen Stabilität in der Führung des Pflegedienstes erreichen. Ferner hat der Stiftungsrat eine neue SOLL-Stellenstruktur für den Pflegedienst bewilligt und zusätzliche Ressourcen für die Belegung des Nachtdienstes genehmigt. Die neue Stellenstruktur ist auf die Auslastung von 10 Betten ausgelegt.



In den Zentralen Diensten verursachten die krankheitsbedingten Ausfälle des Leitungspersonals eine ausserordentlich schwierige Personalsituation, welche durch den Einsatz von Karl Brunner und Fränzi Werder überbrückt werden konnte. Im Juni 2024 übernahm Sarah Mangold die Leitung der Zentralen Dienste, welche durch das Engagement von Monika Dreier (Mitarbeiterin Administration) und Liliane Neeser (HRM) personell erfolgreich verstärkt werden konnten.

Die Einführung der Spitalsoftware ist dank der wertvollen Unterstützung von Ernst Näf und der engagierten Mitwirkung von Wibe Karstens geglückt.

2024 behandelten, pflegten und betreuten wir mit 210 Personen eine sehr grosse Anzahl an Patienten. Zu den zahlreichen Eintritten kamen viele Austritte. Die bestmögliche Pflege und Betreuung dieser Anzahl Patienten und der betroffenen Angehörigen war nur durch die hohe Fachkompetenz, die Leistungsbereitschaft, sowie die Flexibilität des ganzen interprofessionellen Teams möglich. Für diesen grossen Einsatz aller Mitarbeitenden bedankt sich der Stiftungsrat an dieser Stelle bei allen Mitarbeitenden und bei allen Freiwilligen mit einem herzlichen «Dankschön». Dieses Dankschön auch an alle Mitarbeitende, welche unsere Institution verlassen haben.

Im Hinblick auf die Optimierung der Wirtschaftlichkeit unserer Institution werden wir das Fundraising proaktiv ausbauen. Ein im Oktober 2024 durchgeführter Test mit dem Einsatz des Fundraising-Instrumentes des Spendenbriefes verlief sehr erfolgreich. Ab 2025 werden wir in enger Zusammenarbeit mit der Sozialmarketingagentur Interprise AG regelmässig Spendenmailings durchführen.

In finanzieller Hinsicht haben wir auf Ebene des Jahresergebnisses 2024 aufgrund zahlreicher ausserordentlicher Geschäftsfälle unsere Zielsetzungen leider nicht erreichen können und es resultierte ein auf im langjährigen Vergleich sehr hoher Ausgabenüberschuss. Dieser wurde durch eine aussergewöhnlich hohe Zuwendung der Stiftung zur Förderung der Palliativklinik im Park ausgeglichen.

Wir danken der Stiftung zur Förderung der Palliativklinik im Park herzlich für die grosszügige Unterstützung im Jahre 2024. Diverse Massnahmen zur künftigen Verbesserung der Wirtschaftlichkeit sind in Planung und wir sind zuversichtlich, dass sich die Ergebnisse in den nächsten Jahren dadurch verbessern werden.



Es verbindet uns die Vision von Vreni Grether, einen besonders «guten und schönen Ort» für schwerstkranken und sterbende Menschen mit Leben erfüllen zu dürfen. Zu Gunsten unserer Patienten und der betroffenen Angehörigen. Ein grosses und herzliches «Dankschön» geht auch an Vreni Grether. Der Transformationsprozess zur Absicherung und Weiterentwicklung ihres Lebenswerks bleibt für sie persönlich als Stifterin und Gründerin und langjährige Stiftungsratspräsidentin eine Herausforderung. Sie unterstützt die PALLIATIVKLINIK IM PARK weiterhin in bekannter Grosszügigkeit mit grossem finanziellem Engagement, mit ihrem Herzblut und ihrem unerschütterlichen ideellen Engagement für ihr Haus – und darüber hinaus für die Palliative Care.

Walter Brunner

*Walter Brunner
Präsident und Delegierter der PALLIATIVKLINIK IM PARK*



DIE PALLIATIVKLINIK IM PARK

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK ist eine Klinik mit öffentlichem Leistungsauftrag für spezialisierte Palliative Care. Es stehen 10 Zimmer für Patient:innen aller Versicherungsklassen zur Verfügung.

Menschen, die an einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung leiden, werden durch ein interprofessionelles Team behandelt, gepflegt und begleitet.

Ziel der Palliative Care und damit auch der PALLIATIVKLINIK IM PARK ist eine bestmögliche Lebensqualität in der verbleibenden Lebenszeit und während des Sterbeprozesses. Im Vordergrund stehen die Behandlung belastender Beschwerden wie Schmerzen, Atemnot, Angst, eine individuelle Pflege und die Berücksichtigung psychosozialer, kultureller und spiritueller Aspekte.

Der Selbstbestimmung und einer möglichst langen Selbständigkeit werden besondere Beachtung geschenkt. Angehörige und Bezugspersonen werden, gemäss dem Willen der Patient:innen, in die Entscheidungsfindung einbezogen.

Die spezialisierte Palliative Care in der PALLIATIVKLINIK IM PARK orientiert sich an den Richtlinien der Schweizerischen Fachgesellschaft palliative ch, der WHO (World Health Organisation) und weiterer Fachorganisationen.

PALLIATIVPATIENTEN

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK steht folgenden Menschen offen:

- Menschen mit Tumorerkrankung und Leukämie
- Menschen mit chronischen Organleiden wie Nieren-, Leber-, Herz- und Lungenerkrankungen im Endstadium
- Menschen mit neurologischen Leiden
- Zur Erholung nach einer Chemo- oder Strahlentherapie oder nach einer Operation
- Menschen im Wachkoma
- Je nach Verfügbarkeit «Ferienbetten» für pflegebedürftige Menschen, zur Entlastung pfegender Angehöriger

TEAM UND BEHANDLUNGSANGEBOTE

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK stellt ein interprofessionelles Team aus Ärzt:innen, Pflegefachpersonen, Seelsorgenden, Psychotherapeut:in, Psycholog:in, Kunsttherapeut:in, Physio- und Musiktherapeut:in, aus Sozialberater:in und Ausgebildeten in Trauerarbeit zur Verfügung. Sie werden unterstützt von einer Gruppe Freiwilliger. Das Behandlungsteam wird ergänzt durch Administration und Hauswirtschaft.

- Den Palliativärzt:innen steht ein Netz von spezialisierten Konsiliarärzt:innen zur Seite
- Indizierte vorbestehende Therapien, inklusive komplementäre Heilmethoden, können nach Rücksprache mit der behandelnden Palliativärzt:in weitergeführt werden
- Angehörige und Freunde sind jederzeit willkommen, werden begleitet und auf Wunsch in die Pflege miteinbezogen
- Mithilfe beim Organisieren rund um den Tod
- Trauergruppen, regelmässige Gedenkfeiern und weitere Unterstützung in der Trauer
- Weitere Angebote nach Absprache

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK ist spezialisiert auf die Behandlung und Betreuung palliativer Spitalpatient:innen, welche wegen wechselnder oder starker Beschwerden eine fortlaufende Beurteilung beziehungsweise Anpassung der Behandlung brauchen. Die von palliativen Spitalpatient:innen benötigte Behandlung kann weder ambulant, noch zu Hause, noch in einem Pflegeheim erbracht werden, beziehungsweise eine Akuthospitalisation ist nicht sinnvoll.

AMBULATORIUM

Das Ambulatorium steht Menschen offen, welche unter belastenden Beschwerden leiden, Fragen zu ihrer Lebenssituation haben oder welche sich Gedanken über die Versorgung in einer Palliativsituation machen. Beratungsinhalte können sein

- Behandlung von Schmerzen, Atemnot, Übelkeit und anderen belastenden Beschwerden
- Planung der Betreuung zu Hause
- Informationen über die regionalen Unterstützungsangebote in Palliativsituationen
- Beratung und Aufsetzen von Patientenverfügungen
- Begleitung Angehöriger

Das Beratungs- und Behandlungsteam besteht aus Fachpersonen, die alle über eine langjährige Erfahrung im Bereich Palliative Care verfügen. Aktuell sind dies:

- Palliativärzt:innen
- Pflegefachpersonen
- Sozialarbeiter:in
- Seelsorger:in
- Psycholog:in
- Psychotherapeut:in
- Kunsttherapeut:in
- Musiktherapeut:innen
- Physiotherapeut:innen

Die ambulanten Konsultationen werden von den Krankenkassen übernommen. Anmeldungen nehmen wir gerne unter der Telefonnummer des Ambulatoriums entgegen: **+41 61 706 92 25**.

INFORMATIONSTELLE PALLIATIVE CARE

BASEL-LANDSCHAFT:

Die Informationsstelle steht Betroffenen, Angehörigen, Institutionen, Fachpersonen und weiteren Personen kostenlos zur Verfügung. Das interprofessionelle Team nimmt Fragen zu Palliative Care-Situationen entgegen und leitet sie bei Bedarf weiter. Die beratenden Fachpersonen verfügen über eine langjährige Erfahrung im Bereich Palliative Care.

QUALITÄTSLABEL:

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK ist von der Schweizerischen Organisation qualitätspalliative für spezialisierte Palliative Care zertifiziert (Label «Qualität in Palliative Care»). Die PALLIATIVKLINIK IM PARK ist Kooperationspartner des Darmkrebszentrums Kantonsspital Baselland (zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft).

VERSICHERUNG:

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK nimmt erwachsene Patient:innen aller Versicherungsklassen auf.

BESUCHSZEITEN

Die Besuchszeit richtet sich nach den Bedürfnissen der Patient:innen.

Für Angehörige sind Verpflegung und Übernachtung möglich.

Öffentliches Verkehrsmittel: Tram Nr. 10 ab Bahnhof SBB/Basel > Haltestelle Arlesheim/Dorf oder Arlesheim/Stollenrain

Wenige Parkplätze vorhanden

TRÄGERSCHAFT:

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK wird von einer privaten Stiftung getragen.

Legate und Spenden sind sehr willkommen.



STIFTUNGSRAT DER PALLIATIVKLINIK: v.l.n.r.:

Dr. h.c. Vreni Grether, Ehrenpräsidentin

Walter Brunner, Präsident und Delegierter

Dr. med. Cristian Camartin, Interdisziplinärer Schwerpunkt Palliativmedizin

Dr. iur. Hans Ulrich Zürcher



MANAGEMENTTEAM: v.l.n.r.:

Marta Mazzoli, Dr. med. Fachärztin für med. Onkologie FMH,
Interdisziplinärer Schwerpunkt Palliativmedizin, Chefärztin

Noëmi Yepes, Dipl. Pflegefachfrau HF, CAS Palliative Care: Leitung Pflegedienst

Karl Brunner, Leitung Finanz- und Rechnungswesen, ad interim

David Burgunder, Leitung Küche und Haustechnik

JAHRESRECHNUNG 2024

Im Betriebsjahr 2024 konnte der Betriebsertrag (Umsatz) um knapp 5% erhöht werden. Dies ist hauptsächlich auf die höhere Belegung im 4. Quartal 2024 zurückzuführen.

Infolge einer hohen Personalfuktuation haben sich die Personalkosten um rund 7% erhöht. Die Zunahme beim «übrigen Betriebsaufwand» ist auf diverse IT-Projekte und Fremdleistungen im Bereich der Administration abzuleiten.

Aufgrund von Spenden und den Beiträgen der «Stiftung zur Förderung der PALLIATIVKLINIK IM PARK» konnte der Jahresverlust verringert, aber nicht beseitigt werden. Die wertvolle Unterstützung der Spender und Förderstiftung verhilft der PALLIATIVKLINIK IM PARK, den Betrieb und die hochwertige Betreuung aufrecht zu erhalten. Allen Gönner:innen sagen wir ein grosses Dankeschön für ihr Engagement.

KENNZAHLEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

	2023	2024
Betriebsertrag	CHF 3'671'648	CHF 3'827'032
Personalaufwand	CHF -3'561'139	CHF -3'818'676
Material-/Dienstleistungsaufwand	CHF -285'311	CHF -392'282
Übriger Betriebsaufwand	CHF -866'031	CHF -1'178'996
Betriebskosten	CHF -4'712'481	CHF -5'389'964
Operatives Ergebnis (Verlust)	CHF -1'040'833	CHF -1'562'922
Spenden und Zuwendungen	CHF 663'746	CHF 1'370'595
Jahresergebnis	CHF -377'087	CHF -192'326

CHARAKTERISTIKEN DER PALLIATIVPATIENTEN

230 FÄLLE – STABILERE AUFENTHALTSDAUER – ZUNEHMEND AUFENTHALTE VON EIN BIS DREI WOCHEN – MEHR PATIENT:INNEN KONNTEN NACH HAUSE ENTLASSEN WERDEN

Im Jahr 2024 wurden 210 gegenüber 198 erwachsene Patient:innen (bzw. 230 Fälle im Vergleich zu 214 Fälle im 2023) in der PALLIATIVKLINIK IM PARK aufgenommen. Jede sechste (vs jede siebte im 2023) Person war jünger als 65 Jahre (Median 77 Jahre gegenüber 80 Jahre im Jahr 2023). Mehr als zwei Drittel (ca. 72 gegenüber 70% im Jahr 2023) der Fälle wurden von einem Akutspital und ca. 26% (gegenüber ca. 28% im Jahr 2023) von zu Hause aus zugewiesen. Nur wenig Fälle (ca. 1% gegenüber 2% im Jahr 2023) wurden aus der Langzeitpflege übernommen.



Die Reduktion der Patient:innen aus Alters- und Pflegeheimen könnte darauf hinweisen, dass sich das Niveau der palliativen Versorgung in der Grundversorgung, sowie auch die palliative Beratung direkt in den Alters- und Pflegeheimen verbessert hat. Dadurch wird ein Transfer der Patient:innen in der letzten Lebensphase vom Heim in unsere spezialisierte Palliativklinik weniger häufig erforderlich. Diese positive Entwicklung wird durch die Tatsache gestützt, dass die Anzahl der Alters- und Pflegeheime, mit denen ein Kooperationsvertrag besteht, von 7 auf 9 im Jahr 2025 gestiegen ist.

Sieben von zehn Patient:innen (ca. 68% gegenüber 69% im Jahr 2023 und gegenüber 71% im Jahr 2021) litten an einem Tumor, ca. 11% (gegenüber 12% im 2023) an einer Herz- oder Lungenerkrankung und ca. 6% (wie im Jahr 2023) an einer neurologischen Erkrankung. Ca. 15% (gegenüber 13% im Jahr 2023) der Patient:innen präsentierten sich mit selteneren Erkrankungen (zum Beispiel Infektions- oder Leberkrankheiten). Die bereits in den letzten Jahren festgestellte Tendenz zur Reduktion des Anteils onkologischer Patient:innen setzte sich weiterhin fort, mit dem in diesem Jahr niedrigsten Wert der letzten 14 Jahre (ca. 68% gegenüber 83% im Jahr 2010). Diese erfreuliche Entwicklung bestätigt den Zugang zur palliativen Versorgung auch für nicht-onkologische Patient:innen.

Die Aufenthaltsdauer betrug zwischen einem und fünfundsechzig Tagen. 33% der Fälle (gegenüber 14% im Jahr 2023) waren ein bis sechs Tage hospitalisiert. Der deutliche Anstieg der sogenannten Kurzlieger-Patient:innen steht in Zusammenhang mit der seit September erhöhten Bettenbelegung durch die Klinik. Dies hat es ermöglicht, insbesondere Patient:innen aus dem häuslichen Umfeld in den letzten Lebensstunden aufzunehmen – in Situationen, in denen die oft lang andauernde Betreuung durch Angehörige an ihre Grenzen gelangt ist oder sich der klinische Zustand der Patient:innen plötzlich verschlechtert hat und eine dringende Aufnahme in die Klinik erforderlich wurde.

47% der Fälle (gegenüber 42% im Jahr 2023) blieben zwischen eine und drei Wochen in der PALLIATIVKLINIK IM PARK. Auch dieser Wert in Bezug auf die Dauer der Aufenthalte hat in den letzten Jahren eine Steigerung erfahren, was mit der Weiterentwicklung der Positionierung der Klinik als spezialisierte PALLIATIVKLINIK IM PARK einhergeht. 20% (gegenüber 26% im Jahr 2023) benötigten einen Aufenthalt von mehr als drei Wochen in der PALLIATIVKLINIK IM PARK.

Der durchschnittliche Aufenthalt betrug 13 Tage (gegenüber 14 Tage im Jahr 2023 und 4 Tagen im Jahr 2020). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt weiterhin bei den durchschnittlichen Werten zwischen dreizehn und sechzehn Tagen, die andere spezialisierte Palliativstationen in der Schweiz aufweisen.

Ca. 2% der Fälle (gegenüber 5% im Jahr 2023) mussten notfallmässig, nachts, an Wochenenden oder Feiertagen aufgenommen werden. Die Abnahme dieses Wertes zeigt eine verbesserte Betreuung der Patient:innen zu Hause. 9 Patient:innen wurden im Jahr 2024 mehrmals aufgenommen, wovon eine Patientin vier Mal aufgenommen wurde.

Weniger als 5 Patient:innen traten aus, um einen assistierten Suizid durchzuführen. Dieser kann in der PALLIATIVKLINIK IM PARK zwar vorbereitet, aber nicht durchgeführt werden.

In mehr als zwei Drittel der Fälle verstarben die Patient:innen in der PALLIATIVKLINIK IM PARK (69% gegenüber 68% im Jahr 2023 und 85% im Jahr 2022). 37 Fälle (gegenüber 26 im Jahr 2023) konnten mit Unterstützung der Spitex und/oder der SEOP nach Hause zurückkehren. 20 Fälle (gegenüber 29 im Jahr 2023 und 5 im 2022) wurden in ein Pflegeheim verlegt, da sich ihre Situation stabilisierte und die Angebote eines Alters- und Pflegeheims ihren Bedürfnissen besser entsprachen. 15 Fälle (gegenüber 6 Fälle im 2023) wurden in ein Akutspital verlegt, weil weitere Interventionen, vor allem eine Weiterführung der onkologischen Behandlung, notwendig waren.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der verstorbenen Patient:innen sowie der in ein Alters- und Pflegeheim verlegten Fälle leicht rückläufig. Deutlich gestiegen ist hingegen die Zahl der Patient:innen, die mit Unterstützung der Spitex und/oder der SEOP nach Hause entlassen werden konnten, was zeigt, dass es gelingt, den klinischen Zustand der Patient:innen – auch dank der Arbeit des interprofessionellen Teams und des Netzwerks – so weit zu stabilisieren, dass eine Entlassung nach Hause möglich wird. Ebenfalls zugenommen hat die Anzahl der Verlegungen in ein Akutspital, insbesondere im Zusammenhang mit der Verabreichung und Diskussion onkologischer Therapien. Diese Entwicklung unterstreicht einmal mehr die klare Positionierung der Klinik in der Betreuung von Patient:innen mit weiterhin aktiver onkologischer Behandlung (Early Palliative Care).

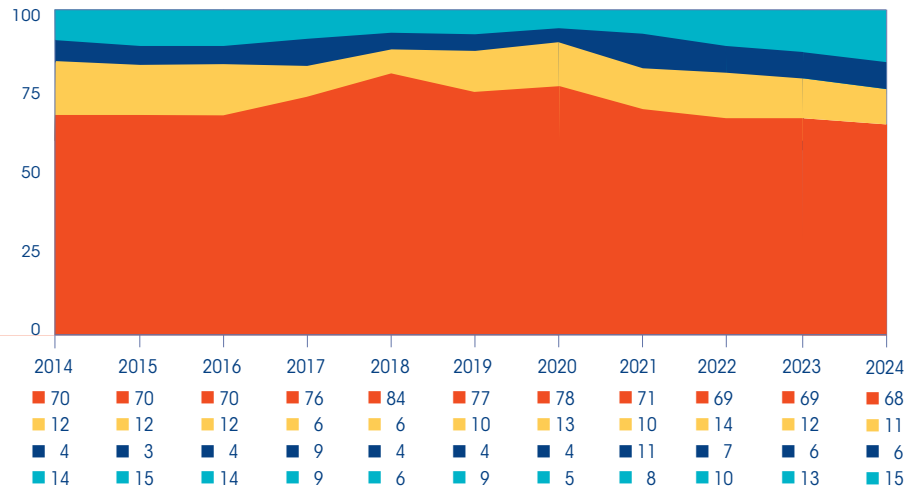
Insbesondere der Anstieg der Gesamtaufnahmen sowie der Aufenthalte zwischen einer und drei Wochen und die höhere Zahl an Patient:innen, die nach Hause entlassen werden konnten, lassen sich mit der Einführung der Position der Klinikassistentin durch den Stiftungsrat (100% seit August 2024) erklären. Diese trägt professionell und effizient zur Optimierung des Anmeldungs- und Aufnahmeprozesses bei. Hinzu kommt die Erhöhung des Beschäftigungsgrades der Sozialarbeiterin von 30% auf 50% (seit Oktober 2024), die massgeblich dazu beiträgt, passgenaue Anschlusslösungen im Sinne der Bedürfnisse und Wünsche der Patient:innen und ihrer Angehörigen zu organisieren.

Auf der Folgeseite zwei Statistiken und die dazugehörigen Grundlegendaten.

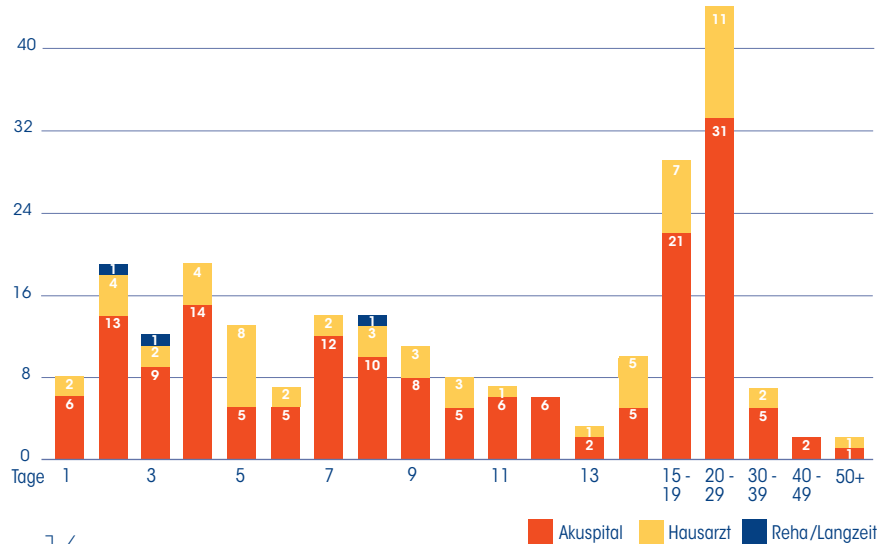
Marta Mazzoli, Chefärztin

Diagnosegruppen 2014–2024

Tumor Herz/Lunge Neuro Andere



Zusammenhang zwischen Zuweiser und Hospitalisationsdauer (Fälle 230)



SOZIALARBEIT IN DER PALLIATIVKLINIK – BEGLEITUNG MIT HERZ UND VERSTAND

Begleitung in herausfordernden Zeiten

Wenn Menschen in die PALLIATIVKLINIK IM PARK kommen, befinden sie sich oft in einer der schwierigsten Phasen ihres Lebens. Neben der medizinischen Versorgung beschäftigen sie und ihre Angehörigen häufig soziale, psychologische und organisatorische Fragestellungen. An dieser Stelle wird der Sozialdienst mit einbezogen, um Patient:innen und deren Angehörige individuell zu begleiten und zu entlasten.



Das biopsychosoziale Modell – Ein integrativer Ansatz

Ein zentraler Ansatz in der PALLIATIVKLINIK IM PARK ist das biopsychosoziale Modell, welches betont, dass biologische, psychische und soziale Faktoren untrennbar miteinander verflochten sind. In der Palliativklinik übernimmt das ärztliche und therapeutische Team die medizinischen Behandlung, während Psycholog:innen sich um die psychischen Belange der Patient:innen kümmern. Der Sozialdienst trägt die Verantwortung dafür, die sozialen Themen zu steuern – von der Alltagsunterstützung bis zur Vernetzung mit externen Diensten. Dieser ganzheitliche Ansatz ermöglicht eine Betreuung, die den individuellen Bedürfnissen der Patient:innen und der Angehörigen gerecht wird.

Aufgaben im Sozialdienst

Die Tätigkeit des Sozialdienstes in der PALLIATIVKLINIK IM PARK umfasst ein breites Spektrum, das sich an den Bedürfnissen der Patient:innen und ihrer Familien orientiert. Im Mittelpunkt steht die psychosoziale Beratung, welche Betroffene beim Umgang mit Ängsten, Sorgen und Abschiedsprozessen unterstützt. Ergänzend dazu leistet die sozialrechtliche Beratung wichtige Aufklärungsarbeit: Sie informiert über soziale Leistungen (Krankentaggeld, IV/AHV-Renten, Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung), Pflegefinanzierung, Patientenverfügungen und Vorsorgeaufträge und hilft, administrative Hürden zu überwinden.

Auch Angehörige werden durch gezielte Entlastungsgespräche, die Organisation von Betreuungsangeboten und die Vermittlung an externe Unterstützungsstellen entlastet. Zahlreiche Einzel- und Familiengespräche bieten sowohl emotionale als auch administrative Unterstützung. Patient:innen werden bei Anträgen auf Pflegefinanzierung begleitet oder bei der Organisation der häuslichen Pflege unterstützt. Eine enge Abstimmung mit ambulanten Diensten – insbesondere der Physiotherapie – trägt dazu bei, die Mobilität der Patient:innen zu sichern und einen Verbleib in der vertrauten häuslichen Umgebung zu ermöglichen.

Herausforderungen im Sozialdienst

Zu den grössten Herausforderungen zählt die Koordination der vielfältigen Bedürfnisse, insbesondere wenn eine Rückkehr in die häusliche Umgebung angestrebt wird. In solchen Fällen müssen medizinische Aspekte mit den ambulanten Fachkräften abgestimmt und gleichzeitig geeignete Hilfsmittel beschafft werden. Unterschiedliche Professionen – von Ärzt:innen über Pflegefachkräfte bis hin zu Physiotherapeut:innen – blicken jeweils aus ihrer eigenen Perspektive auf die Patient:innen. Es liegt in der Verantwortung des Sozialdienstes, diese verschiedenen Blickwinkel zusammenzuführen, eventuelle Lücken zu identifizieren und eine ganzheitliche Lösung zu entwickeln. Diese komplexe Abstimmung erfordert enge interprofessionelle Zusammenarbeit sowie viel Einfühlungsvermögen und organisatorisches Geschick.

Besonders herausfordernd ist die Situation für junge Patient:innen, die noch keine Altersrente beziehen und finanziell unzureichend abgesichert sind, wenn eine intensivere Betreuung in einem Pflegeheim notwendig wird. Ein exemplarischer Fall betraf einen jungen Patienten, der ausschliesslich über ein Krankentaggeld verfügte. Eine IV-Anmeldung war nötig, doch da IV-Leistungen erst nach 12 Monaten ausbezahlt wurden, musste vorübergehend auf Sozialhilfeunterstützung zurückgegriffen werden. Zusätzlich erschwerte die ungesicherte Finanzierung die Suche nach einem geeigneten Pflegeplatz. Letztlich konnte kurzfristig ein Pflegeheim in der Wohnregion gefunden werden, sodass lange Anfahrten der Angehörigen vermieden werden konnten.

Zusammenarbeit mit externen Diensten

Der Sozialdienst arbeitet eng mit dem Mobilien Palliativdienst (MPD) zusammen, der rund um die Uhr für Patient:innen, die zu Hause leben, telefonisch erreichbar ist – da diese Leistung nicht von der Spitex abgedeckt wird, fungiert der MPD als «Notfalldienst». Zusätzlich werden Austritte vorrangig mit regionalen Spitex Anbietern abgesprochen, um die häusliche Betreuung optimal zu organisieren. Falls ein Verbleib zu Hause nicht möglich ist, unterstützt der Sozialdienst bei der Suche nach einem geeigneten Alters- und Pflegeheim, berät zu Fragen der Finanzierung und organisiert den Transport. Kontakte zu anderen Spitälern und deren Case Management helfen dabei, den Übergang für die Patient:innen so reibungslos wie möglich zu gestalten.

Sozialarbeit als zentrale Stütze und deren Wirkung

Der Sozialdienst in der PALLIATIVKLINIK IM PARK erweist sich als wesentliche Stütze für Patient:innen und ihre Angehörigen. Er bietet Orientierung, Unterstützung und Entlastung in einer Lebensphase, die von grossen Herausforderungen geprägt ist. Das biopsychosoziale Modell bildet dabei die theoretische Grundlage des ganzheitlichen Betreuungsansatzes. Durch die enge Verzahnung der medizinischen, psychischen und sozialen Bereiche wird sichergestellt, dass nicht nur einzelne Bedürfnisse berücksichtigt werden, sondern insgesamt die Lebensqualität der Patient:innen verbessert wird. Angehörige profitieren von dieser integrativen Herangehensweise, da sie im Umgang mit der schwierigen Lebenssituation der Patient:innen bestärkt werden und sich dadurch sicher begleitet fühlen können.

Beatrice Klauser, Sozialarbeiterin



BILDUNGSANGEBOTE DER PALLIATIVKLINIK IM PARK

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK verfügt über ein vielfältiges Bildungsangebot: Lehrgänge für Grundversorgende, Spezialmodule für Ärzt:innen, regelmässige Praktika für Studierende, Unterassistentenstellen und Weiterbildungsstellen für Anwärt:innen des ärztlichen interdisziplinären Schwerpunkts Palliativmedizin (idS). Ebenso finden Einzelfortbildungen statt.

Sämtliche Kursdaten finden Sie auf www.palliativklinik.ch/lehrgaenge

Die wichtigsten Angebote hier im Überblick:

INTERPROFESSIONELLE LEHRGÄNGE FÜR GRUNDVERSORGER LEHRGÄNGE PALLIATIVE CARE VON DER PALLIATIVKLINIK IM PARK, DEM PALLIATIVZENTRUM-BETHESDA SPITAL BASEL UND DEM BILDUNGSZENTRUM GESUNDHEIT BASEL-STADT

PALLIATIVE CARE LEVEL A2

Multiprofessioneller Kurs für Mitarbeitende aus der Grundversorgung, die im ambulanten, teilstationären oder stationären Bereich tätig sind und in ihrem Berufsalltag mit Palliativsituationen konfrontiert sind. Diese Fachleute sind in der Grundversorgung tätig. Dieser Kurs wird am Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt durchgeführt und ist eine in Kooperation zwischen dem Palliativzentrum Bethesda Spital, Basel und der PALLIATIVKLINIK IM PARK, Klinik für Palliative Care, Arlesheim. Der Kurs kann von Institutionen individuell gebucht werden.

PALLIATIVE CARE LEVEL B1 (KONPAKTKURS)

Multiprofessioneller Kurs für Fachpersonen des Gesundheitswesens, die oft mit palliativen Situationen zu tun haben oder diese zum Arbeitsalltag gehören. Diese Fachleute bieten palliative Grundversorgung an. Dieser Kurs wird am Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt durchgeführt und ist eine in Kooperation zwischen mit dem Palliativzentrum Bethesda Spital, Basel und der PALLIATIVKLINIK IM PARK, Klinik für Palliative Care, Arlesheim. Der Kurs kann von Institutionen individuell gebucht werden.

www.bzgb.ch/de/weiterbildung/berufsorientierte-weiterbildung/pflege-hf.htm



PALLIATIVAKADEMIE BASEL – INTERPROFESSIONELLES CAS PALLIATIVE CARE

Die PALLIATIVAKADEMIE Basel, gegründet 2020, ist eine Interessengemeinschaft der Träger und Gründer PALLIATIVKLINIK IM PARK, Arlesheim, des Palliativzentrums Bethesda Spital in Basel und der Palliative Care des Universitätsspitals Basel. Die PALLIATIVAKADEMIE ist eine Bildungsplattform und bietet Fortbildungen und Lehrgänge für die verschiedenen Berufsgruppen in der allgemeinen und spezialisierten Palliativversorgung an. Sie bietet ein CAS (Certificate of Advanced Studies) an. Dieser universitäre Lehrgang richtet sich an Fachpersonen, die häufig mit komplexen Palliativsituationen zu tun haben oder im Bereich der spezialisierten Palliative Care arbeiten. Der Lehrgang ist eng den gleichnamigen Studiengängen in Bern und St. Gallen angelehnt und zeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug aus.

www.palliativecare.weiterbildung.unibas.ch/de/

UNTERASSISTENTENSTELLEN

Medizinstudierende sind herzlich willkommen. Sie lernen begleitet von einem erfahrenen Team die wichtigsten, praktischen Aspekte der Palliative Care kennen. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

MITARBEITER:INNEN 24/25

Unsere neuen Mitarbeitenden Juni 2024 – Mai 2025:

Mangold Sarah, Leiterin Zentrale Dienste und Mitglied des Management Teams ab 01.06.2024

Lerch Cornelia, Dipl. Pflegefachfrau ab 01.07.2024

Koller Tamara, Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS) ab 01.08.2024

Saner Astrid, Klinikassistentin ab 01.08.2024

Scherrer Stefanie, Dipl. Pflegefachfrau HF ab 01.08.2024

Dreier Monika, Mitarbeiterin Administration ab 16.09.2024

Klauser Beatrice, Sozialarbeiterin FH ab 01.10.2024

Masyan Hatice, Mitarbeiterin Pflege für Nächte/SRK, ab 01.11.2024

Neuser Liliane, Mitarbeiterin Administration, ab 01.11.2024

Rustemi-Bader Dennys, Dipl. Pflegefachfrau/Pflegepool ab 01.12.2024

Kopp Bettina, Qualitäts- und Bildungsbeauftragte ab 15.01.2025

Girmay Rezan, Mitarbeiterin Hauswirtschaft ab 01.02.2025

Queval Thierry, Koch/Pool Küche ab 01.02.2025

Serin Mehmet, Dipl. Pflegefachmann HF ab 01.02.2025

Vecchio Graziella, Dipl. Pflegefachfrau/Pflegepool ab 01.03.2025

Riedener Dunja, Dipl. Pflegefachfrau HF ab 01.04.2025

Häni Barbara, Dipl. Pflegefachfrau HF ab 01.05.2025

Freiwillige:

Hettich Daniela

Unterassistentinnen und Unterassistenten:

Duong Vanessa, Juni 2024

Hesse Dominique, Juli 2024

Schläpfer Julia, August 2024

Trefzer Melissa, September 2024

Austritte im 2024: Lerch Cornelia, Kauer Tanja, Hunziker Cornelia, Zwahlen Almuth, Madörin Weber Ruth, Murelli Selina, Schuler Kameliya, Otting Katharina

Austritte im 2025: Meier Karin, Mangold Sarah

Dienstjubiläen 2024:

September: Burgunder David, Leiter Küche und technischer Dienst, 5 Jahre

November: Agovic Krisztina, Leiterin Hauswirtschaft, 20 Jahre

Dienstjubiläen 2025:

Januar: Bahta Ghenet, Mitarbeiterin Hauswirtschaft, 5 Jahre

Schröter Christian, Koch / Stv. Leitung Küche, 5 Jahre

März: Urban Silke, Ärztin / Stv. Ärztliche Leitung, 5 Jahre

April: Bieniek Sandra, Dipl. Pflegefachfrau HF, 5 Jahre

Mai: Kestler Bettina, Dipl. Pflegefachfrau HF, 25 Jahre





BEATRICE KLAUSER SOZIALARBEITERIN

Kleine und grosse Abschiede begleiten unser Leben. Denn Leben bedeutet stetiges Wandeln, Verändern und Loslassen – so auch für die Patient:innen der Palliativklinik.

Genau in diesen Momenten der Veränderung möchte ich die Patienten sowie auch die Familie unterstützen, eine individuelle Lösung für unvergleichbare Umstände zu finden.

Seit Oktober 2024 bin ich als Sozialarbeiterin in der PALLIATIVKLINIK IM PARK tätig und wurde als ein Teil des liebevollen und wertschätzenden, multiprofessionellen Teams herzlich aufgenommen.

Aus meiner langjährigen Arbeit als Sozialarbeiterin in einer Sozialhilfebehörde bringe ich meine Erfahrung in der anspruchsvollen und vor allem individuellen Beratung der Patient:innen sowie Angehörigen ein. Ich selber liebe die gemeinsamen Gespräche, nehme mich gerne Problemstellungen an und unterstütze im Prozess für eine kurz- oder auch langfristige Lösung zu finden.

Hierbei kann es sein, dass ich in einem ersten Schritt nach einem Klinikaufenthalt bei uns die Wiederheimkehr mit zusätzlicher professioneller Unterstützung realisiere. In einem nächsten Aufenthalt eröffne ich neue Perspektiven in einem Alters-/Pfleheim und unterstütze in einem letzten Aufenthalt im Abschiedsprozess und Organisation.

Die Arbeit in der Palliativklinik lehrte mich bis anhin, dass der Prozess des Abschieds – sei es ein Abschied vom selbständigen Anziehen bis zum Abschied von zu Hause – ein langer Prozess der Veränderung und Akzeptanz mit sich bringt. Umso wertvoller finde ich, dass in der Palliativklinik sich sowohl die Patient:innen als auch deren Angehörige die Zeit nehmen können, die sie benötigen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem interprofessionellen Team und den Patient:innen sowie deren Familien diesen wichtigen Weg zu gestalten und zu begleiten.

BETTINA KOPP QUALITÄTS- UND BILDUNGS- VERANTWORTLICHE

«Im Herzen Pflegefachfrau, mit einer Leidenschaft für Qualitätsmanagement» Seit Januar 2025 habe ich die spannende Aufgabe übernommen, die Funktion der Qualitäts- und Bildungsbeauftragten in der Palliativklinik im Park zu übernehmen. Ich freue mich sehr, ein Teil dieses besonderen Teams zu sein und meine Erfahrungen sowie Ideen einzubringen.

Nach meiner Ausbildung zur Pflegefachfrau HF blicke ich auf 20 Jahre Berufserfahrung in verschiedenen Institutionen und Spitälern zurück. In dieser Zeit durfte ich in unterschiedlichen Bereichen der Pflege tätig sein und wertvolle Erfahrungen in Leitungspositionen sammeln. Ich habe mich kontinuierlich weitergebildet, unter anderem in Leadership, Wundmanagement und als Link Nurse (Hygieneverantwortliche). Diese Tätigkeiten haben mir geholfen, ein tiefes Verständnis für die Qualitätssicherung zu entwickeln.

In meiner Funktion, als Qualitäts- und Bildungsbeauftragte möchte ich aktiv zur Gestaltung der Qualitätsstandards der Klinik beitragen und freue mich darauf, die Weiterbildungsangebote im Bereich Palliative Care mitzugestalten und voranzutreiben.

Die Arbeit in einem so multiprofessionellen Team motiviert mich zusätzlich. Mit meiner aufgeschlossenen, lösungsorientierten und positiven Art werde ich mich bestmöglich einbringen, um gemeinsam mit diesem grossartigen Team eine hochwertige, bedürfnisorientierte Betreuung zu gewährleisten.

Ich freue mich darauf, mich weiter in den Bereich Palliative Care einzuarbeiten und aktiv zur Weiterentwicklung der Qualität in unserer Klinik beizutragen, damit wir den Bedürfnissen unserer Patientinnen und Patienten und der Angehörigen gerecht werden können – denn sie stehen an erster Stelle.





ASTRID SANER, KLINIKASSISTENTIN

Seit dem 1. August 2024 bin ich als Klinikassistentin in der PALLIATIVKLINIK IM PARK tätig – eine neu geschaffene Stelle, die ich mit persönlichem Engagement ausübe. Es ist mir ein Anliegen, Teil eines Bereichs zu sein, der Menschen in einer besonders sensiblen Lebensphase begleitet. Die sinnstiftende Arbeit der Palliativklinik schätze ich sehr, und ich freue mich, im Hintergrund dazu beizutragen, dass die Abläufe gut funktionieren.

Im Verlauf meiner beruflichen Laufbahn war ich in verschiedenen Spitälern und Kliniken tätig, zuletzt in der Psychiatrie Baselland. Dort begann ich als Arztsekretärin und übernahm später die Leitung des Sekretariatsteams. In dieser Funktion optimierte ich die Abläufe, koordinierte den Personaleinsatz und organisierte das Patientenmanagement sowie Sitzungen. Die enge Zusammenarbeit mit medizinischem Fachpersonal förderte meine Fähigkeit, bereichsübergreifend und lösungsorientiert zu handeln.

In meiner jetzigen Rolle liegt mein Fokus darauf, das ärztliche und pflegerische Personal in administrativen Belangen bestmöglich zu entlasten. Zu meinen Aufgaben zählen die Planung der Bettenbelegung in enger Abstimmung mit unserer Chefärztin Dr. med. Marta Mazzoli und der Pflegedienstleiterin Noëmi Yepes, die Organisation und Betreuung der Infostelle sowie die Protokollführung bei interdisziplinären Sitzungen. Als erste Ansprechperson für Patient:innen und Angehörige übernehme ich eine verbindende Funktion im Klinikalltag und Sorge dafür, dass Informationen koordiniert und Anliegen zeitnah aufgenommen werden.

Ich schätze besonders die gelebte Interdisziplinarität in der Palliativklinik und freue mich, gemeinsam mit dem Team die Versorgungsqualität stetig weiterzuentwickeln. Mit Freude blicke ich in die Zukunft und darauf, die PALLIATIVKLINIK IM PARK aktiv mitzugestalten – und so zur Qualität von morgen beizutragen.

PATIENTENVERFÜGUNGEN

Unsere Fachleute in spezialisierter Palliative Care der PALLIATIVKLINIK IM PARK beraten Sie auf Wunsch individuell zu den Themen Patientenverfügungen und gesundheitliche Vorsorgeplanung.



Die Patientenverfügung von Baselland kann in der PALLIATIVKLINIK IM PARK für CHF 2.– als Broschüre (inklusive Ausweis in Kreditkarten-Format) abgeholt oder per Post angefordert werden (CHF 5.– inkl. Porto). Sie kann auch in elektronischer Form von der Website der PALLIATIVKLINIK IM PARK heruntergeladen werden.

Die FMH hat ihrerseits ihre Vorlagen revidiert und stellt seit Oktober 2022 eine neue ausführliche Patientenverfügung und Kurzversion je mit einer Hinweiskarte fürs Portemonnaie sowie einer Wegleitung zur Verfügung. Die Patientenverfügung ist online auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar. Sie kann von der Website der FMH heruntergeladen werden.

Die Patientenverfügung kann gegen einen Unkostenbeitrag von CHF 60.– bei der MNZ, Stiftung Medizinische Notrufzentrale hinterlegt werden.

www.palliativklinik.ch/patientenverfuegung

www.fmh.ch/dienstleistungen/recht/patientenverfuegung.cfm

www.mnzbasel.ch/de/dienstleistungen/Patientenverfuegungen.html

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN 2025

26.03.2025	13 Uhr	Letzte Hilfe Kurs, Anmeldung erforderlich, Kosten CHF 20.-
28.08.2025	14 Uhr	Fortbildungsveranstaltung für Hausärzte und Grundversorger
09.09.2025	18 Uhr	Fachveranstaltung, Ethische Fragen rund um das «Fasten zum Sterben»
20.09.2025	15 Uhr	Tag der offenen Tür, Programm folgt
02.11.2025	18 Uhr	Festliche Gedenkfeier mit Wort und Musik Reformierte Kirche, Arlesheim
17.11. – 21.11.2025		Palliativwoche 2025 Die Palliativ-Woche beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem Thema «Abschiedlich leben». In Basel-Stadt und Baselland finden in dieser Woche zahlreiche Veranstaltungen statt. Die PALLIATIVKLINIK IM PARK ist eine der Trägerorganisationen.
18.11.2025	18 Uhr	Die Zusatzdienste der Palliativklinik im Park geben Einblick in ihre tägliche Arbeit Das Programm der gesamten Woche wird Mitte August aufgeschaltet: www.palliativ-woche.ch
19.11.2025	13:00	Letzte Hilfe Kurs Anmeldung erforderlich, Kosten CHF 20.-
Dezember 2025		Veranstaltung für Freunde der Palliativklinik im Park, das genaue Datum folgt

FREUNDE DER PALLIATIVKLINIK IM PARK

Wir laden Sie gerne dazu ein, **FREUNDE DER PALLIATIVKLINIK IM PARK** zu werden!

Die FREUNDE DER PALLIATIVKLINIK IM PARK sind Menschen, denen die spezialisierte Palliative Care und die Werte der Palliativklinik am Herzen liegen – unabhängig von Beruf oder Interessen.

Die Stiftung PALLIATIVKLINIK IM PARK wurde mit privaten Mitteln gegründet. Obwohl die Klinik einen kantonalen Leistungsauftrag hat, reichen die Tarifeinnahmen nicht aus, um die anspruchsvolle Betreuung und Begleitung der Patientinnen und Patienten sowie ihrer Angehörigen kostendeckend zu finanzieren. Das jährliche Defizit wird durch Spenden und die gemeinnützige Stiftung getragen. Nur so kann der dauerhafte Betrieb gesichert werden.

Mit Ihrem Jahresbeitrag von CHF 50.– unterstützen Sie die Klinik dabei, ihre wichtigen Leistungen weiterhin anzubieten.

Als Dank erhalten Sie:

- **Patientenverfügung (erstellt mit Partnern wie der Ärztesgesellschaft BL)**
- **30-minütige Erstberatung zu Patientenverfügung, Vorsorgeplanung oder palliativmedizinischen Fragen, etwa zur Betreuung zu Hause oder hilfreichen Kontaktadressen**
- **FOLIO PALLIATIVKLINIK (jährliche Publikation)**
- **Option, die Beratung oder Mitgliedschaft an Angehörige weiterzugeben**

Ebenso freuen wir uns, wenn Sie eine Mitgliedschaft als Freund oder Freundin der Palliativklinik im Park empfehlen.

Für weitere Informationen steht Ihnen **Frau Monika Dreier** gerne zur Verfügung:
Telefon +41 61 706 92 22 oder info@hospizipark.ch

PALLIATIVKLINIK IM PARK

Ich möchte gerne Mitglied der FREUNDE DER PALLIATIVKLINIK werden. Jahresbeitrag CHF 50.– Damit erhalte ich:

- Einladungen zu themenspezifischen Fachvorträgen oder anderen Veranstaltungen für die FREUNDE DER PALLIATIVKLINIK IM PARK.
- Das jährliche FOLIO PALLIATIVKLINIK
- Die Baseline Patientinnenverfügung, dazu eine 30-Minuten Erstberatung rund um Patientenverfügungen und Vorsorgeplanung und die Empfehlung einer auf meine Lebenssituation abgestimmte Patientenverfügung
- Eine Beratung zu palliativmedizinischen Problemen.

Ich möchte die PALLIATIVKLINIK IM PARK unterstützen. bitte schicken Sie mir einen Einzahlungsschein.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Tel.

E-Mail

Datum

Bitte ausgefüllte Karte frankieren und abschicken. Danke.



Bitte frankieren

PALLIATIVKLINIK IM PARK

Stollenrain 12
4144 Arlesheim

P.P.
4144 Arlesheim
Post CH AG

Unterstützung: Legate und Spenden sind sehr willkommen.
Postcheck: IBAN CH92 0900 0000 4033 9568 8 oder
Basellandschaffliche Kantonalbank, 4410 Liestal
IBAN: CH65 0076 9016 3103 6543 1



PALLIATIVKLINIK IM PARK



Stollenrain 12 · 4144 Arlesheim · Schweiz
T +41 61 706 92 22 · info@palliativklinik.ch
Alle Versicherungsklassen

